Stanislaus Zolkiewski.

und aus demselben das entfernt, was den Anstand verletzen oder dem polnischen Leser schwer verständlich sein könnte. Für die Cultur und Sittengeschichte gewinnt dadurch das Werk ein großes Interesse; für die Sprache und Literatur aber hat es eine specielle Bedeutung. Die Sprache ist so wunderschön, der Stil von so schlichter und edler Eleganz, daß der Verfasser für einen classischen Meister der polnischen Prosa gilt. Górnicki schrieb auch selbständige Werke. Seine Geschichte „Dzieje w Koronie Polskiej“ hat indeß eher den Charakter von Denkwürdigkeiten als von Geschichte, und ist mehr eine angenehme Lectüre, als eine geschichtliche Hilfsquelle. Merkwürdig aber sind seine politischen Schriften. Es gibt deren zwei. Die erste, Rozmowa Polaka z Włochem (Unterredung eines Polen mit einem Italiener) berührt die wichtigsten Fragen des polnischen öffentlichen Rechtes und culminirt in der Forderung, die im Jahre 1573 angenommene Form der Königswahl abzuschaffen. Die zweite, Droga do Prawdziwej Wolności (Weg zu einer wahren Freiheit) geht von dem Standpunkte aus, daß, wenn einmal erbliche Monarchie nicht möglich ist, es besser sei, eine rein republikanische Regierungsform einzuführen, als das